



Beratungsstelle für Frauen und
Männer in binationalen Beziehungen

Jahresbericht

2017

Inhalt

Bericht des Vorstandes	4/5
Bericht aus den Beratungsstellen	6-9
Projekte	10-13
Jahresrechnung 2017	14-17
Bericht des Revisors	18
Dank für die Spenden	19
Das frabina-Team	20/21
Finanzierung	22
Mitgliedschaft und Spende	23

Sperrige Steine nehmen wir sportlich

Von Erich Kästner stammt das Zitat «Aus den Steinen, die dir in den Weg gelegt werden, kannst du etwas Schönes bauen». frabina betreut Menschen mit Migrationshintergrund und Paare in gemischtnationalen Beziehungen, denen die Gesellschaft seit jeher sperrige Steine

in den Weg legt. Sie kommen zu uns, weil diese Steine oftmals schwer zu bewegen oder zu zerkleinern sind. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind dann helfende Baumeisterinnen und Baumeister. Dabei ist es ihnen egal, wie gross und sperrig diese Steine sind.

Vorstand frabina: Laura Rossi, Regula Furrer Giezendanner, Barbara Jeger-Surkovic, Rafael Herrera-Erazo, Domenico Sposato und Petra Schmäh



Es ist bereichernd unser Team in dieser Beratungsarbeit zu unterstützen. Bemühend hingegen ist die Entwicklung der letzten Jahre. Als Vorstand beschäftigen wir uns bald jährlich mit verändernden finanziellen und gesetzlichen Rahmenbedingungen. Das sind die Steine, die uns als Institution in den Weg gelegt werden. Wir nehmen das zwar sportlich, doch gleichzeitig überzeugen uns die Begründungen immer weniger. Beispielsweise die Forderung, die Wirtschaft solle einen stärkeren Beitrag leisten. Das ist ein frommer Wunsch von Regierung und Parlament. Leider bleibt es Jahr für Jahr bei frommen Wünschen und Lippenbekenntnissen.

Oder die Idee, dass Regelstrukturen unsere Aufgaben doch auch ganz einfach übernehmen können. Vordergründig wird diese Idee damit untermauert, dass Regelstrukturen näher an den Betroffenen seien. Schlussendlich geht es ums Geld sparen. Mit Regelstrukturen verhält es sich jedoch ähnlich, wie mit Hospitälern mit geringen Fallzahlen. Sind diese für gewisse Behandlungen zu klein, fehlt damit die Erfahrung und die Qualität ist ungenügend. Die Folgen: steigende Kosten.

Strategische Themen und der engagierte Einsatz für die Werthaltigkeit und die Finanzierung unseres Angebots waren also auch 2017 Hauptaufgabe des frabina Vorstands. Die stetig steigenden Fallzahlen, welche zwischenzeitlich nicht mehr vollständig durch Spenden finan-

ziert werden können, zeigen uns: frabina wird gebraucht. Es entspricht nicht unseren Werten, Ratsuchende abzulehnen. Deshalb entwickeln wir unsere Angebote innovativ weiter. Aus diesen Bemühungen heraus ist im Jahr 2017 die «frabina Telefonhotline» entstanden.

Erfolgreiche Strategiearbeit gelingt jedoch nur mit einem engagierten Vorstand. Darauf zählt frabina bereits seit vielen Jahren. Über 10 Jahre konnten wir dabei im Ressort Personal auf die Kompetenzen von Regula Furrer zählen. Im Jahr 2017 haben wir sie schweren Herzens aus dem Vorstand verabschiedet. Wir danken ihr an dieser Stelle nochmals für ihr ausserordentlich grosses Engagement für frabina und wünschen ihr für die Zukunft das Beste.

Auch in unserer Geschäftsstelle gab es im Jahr 2017 Veränderungen. Aufgrund der Renovation unserer Geschäftsräume mussten wir neue Büroräume suchen. Seit Mitte 2017 befindet sich die frabina-Beratungsstelle an der Kapellenstrasse 24 in Bern. Im Sekretariat haben wir Hristina Cherkezova verabschiedet. Auch ihr danken wir für ihr Engagement und wünschen ihr viel Erfolg und Freude bei ihren ersten beruflichen Schritten als Sozialarbeiterin. Im Sekretariat heissen wir Andrea Panicali willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihr.

Petra Schmäh, Vorstand

Umzug und neue Projekte

Das Jahr 2017 war geprägt vom Umzug der Beratungsstelle Bern sowie neuen Projekten und Angeboten. Weil die alte Liegenschaft saniert wird, war frabina gezwungen, neue Büroräumlichkeiten zu suchen. Neben dem Umzug musste der Beratungsalltag aufrechterhalten bleiben, was uns zum Glück gut gelang. Sowohl im Kanton Bern wie auch im Kanton Solothurn konnte die Beratungstätigkeit gesteigert werden.

Neben dem Umzug beschäftigten frabina drei neue Projekte. Im Juli wurde das neue Angebot Hotline für ratsuchende Personen, welche nicht persönlich zu einem Beratungsgespräch kommen möchten oder können eingeführt. Weiter startete frabina im August mit einer Vätergruppe. Dieses Angebot richtet sich an Väter, welche in einer binationalen Beziehung leben und sich über ihre Familiensituation mit anderen Vätern austauschen möchten. Ausserdem

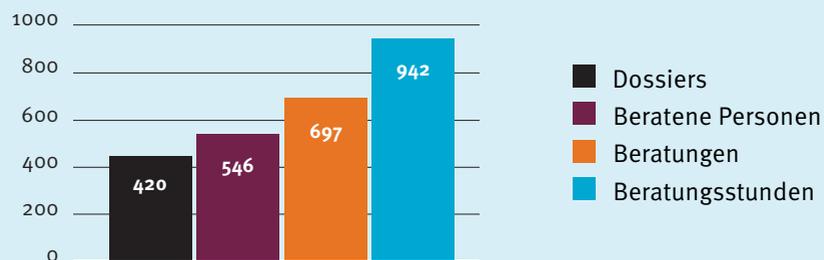
erarbeitete frabina die Ausstellung «Destination Liebe», welche in Münsingen und Burgdorf gezeigt wurde. Mehr zu diesen drei Projekten erfahren Sie im nächsten Kapitel des Jahresberichtes.

Beratungstätigkeit im Kanton Bern – Klientinnen und Klienten aus 88 unterschiedlichen Herkunftsländern

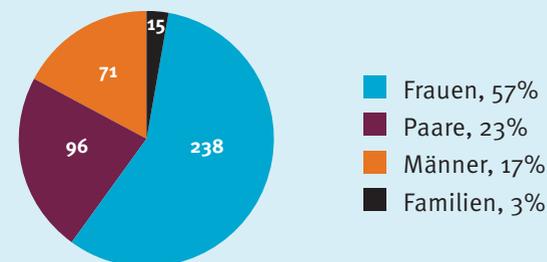
frabina beriet im Jahr 2017 im Kanton Bern 546 Personen (2016: 525) in 697 Beratungsgesprächen (2016: 666). Dafür wurden 942 Stunden (2016: 905) aufgewendet. Es wurden insgesamt 420 Dossiers (2016: 411) geführt. Zusätzlich wurden 75 Stunden telefonische Kurzberatungen durchgeführt sowie 7.3 Stunden Beratungen über die neue Hotline.

57% der Beratungen waren Einzelberatungen von Frauen (238), 23% Paarberatungen (96), 17% Einzelberatungen von Männern (71) und 3% Familienberatungen (15).

Geleistete Beratungen Kanton Bern



Beratene Personen Kanton Bern



Die beratenen Personen stammten aus 88 unterschiedlichen Ländern. 60% aller Klientinnen und Klienten hatten einen Migrationshintergrund. Folglich waren die Fremdsprachenkenntnisse der Beraterinnen und des Beraters gefragt. Die Beratungen fanden zu 63% in Deutsch (264), 13% in Englisch (55), 12% in Spanisch (48), 7% in Französisch (30), 3% in Arabisch (11), 1% in Italienisch (6) und zu 1% in anderen Sprachen mit Hilfe einer dolmetschenden Person statt (6). Das häufigste Thema in den Beratungen im Jahr 2017 war Partnerschaft und Familie (42%), gefolgt von Finanzen (19%), Migration (17%), Elternschaft (16%) und Konflikte im ausserfamiliären Umfeld (6%).

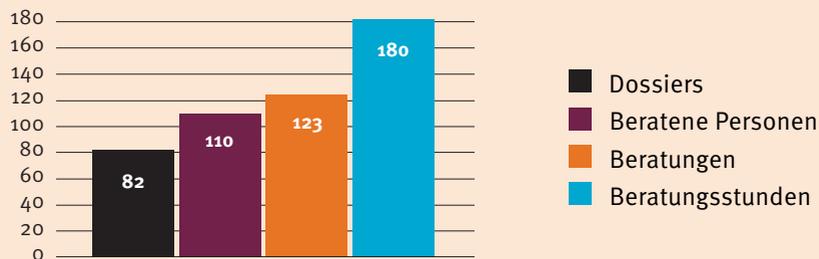
Beratungstätigkeit im Kanton Solothurn

frabina hat im Jahr 2017 auf ihren beiden Beratungsstellen im Kanton Solothurn (in Olten und in Solothurn) während je 25 Halbtagen Beratungen angeboten. Insgesamt wurden 110 Personen (2016: 97) in 123 persönlichen Beratungsgesprächen (2016: 119) beraten. Dafür wendete frabina 180 Beratungsstunden (2016: 168) auf. Es wurden 82 Dossiers (2016: 73) geführt. Zusätzlich zu diesen Beratungen leistete frabina 2017 33 Stunden Kurzberatungen per Telefon und E-Mail. Hierbei wurden 113 Ratsuchende und 26 Fachpersonen beraten. Hinzu kommen 2.2 Stunden Beratung über die neue Hotline.

Sprachen der beratenen Personen Kanton Bern



Geleistete Beratungen Kanton Solothurn



In der Einzelberatung waren 50% der beratenen Personen Frauen und 19% Männer, bei 27% handelte es sich um Paare, bei 4% um Familien und Gruppen.

74% aller Ratsuchenden waren Migrantinnen und Migranten, welche aus 35 unterschiedlichen Ländern stammten. Die meisten Fragestellungen in den Beratungen handelten vom Thema Partnerschaft und Familie (49%) gefolgt von Migrationsfragen (21%). Die Beratungen fanden zu rund 2/3 in Deutsch und 1/3 in anderen Sprachen statt.

Insgesamt 36% aller Ratsuchenden haben den Weg zu frabina durch eine Zuweisung einer privaten oder öffentlichen sozialen Institution gefunden. Hinzu kommen weitere 12%, welche Ämtern und medizinischen Diensten zugewiesen wurden. Dies ist viel mehr als noch in den letzten Jahren. Diese Zahl beweist, dass sich frabina zunehmend im Kanton Solothurn etabliert hat und von Institutionen und Diensten im Kanton Solothurn als professionelles Beratungsangebot geschätzt wird.

Beratungstätigkeit im Auftrag der Sozial-Diakonie der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn

frabina hat im Rahmen der Leistungsvereinbarung mit der Sozial-Diakonie der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn im Jahr 2017 insgesamt 65 Beratungen geführt und dabei 111 Beratungsstunden geleistet. Neben den Beratungen nahm frabina an diversen Austauschtreffen teil und erarbeitete eine Broschüre über Binationale Partnerschaften, welche zum Ziel hat Chancen und Herausforderungen binationaler Partnerschaften aufzuzeigen.

Öffentlichkeitsarbeit

frabina erarbeitete 2017 die Ausstellung «Destination Liebe», welche im Schloss Münsingen und am Begegnungsfest in Burgdorf gezeigt wurde. Weiter startete frabina im August 2017 mit einer neuen Vätergruppe. Detaillierte Informationen zu den beiden Projekten finden Sie im nächsten Kapitel.

In Olten führte frabina in Zusammenarbeit mit dem Cultibo eine Fachveranstaltung

zum Thema «Erziehung zwischen zwei Kulturen» durch. Diese wurde sowohl von Privat- wie auch von Fachpersonen besucht. Ausserdem organisierte frabina einen Sozallunch, an welchem Fachpersonen die Arbeit von frabina vorgestellt wurde.

Daneben gaben die Mitarbeitenden von frabina mehrere Interviews an die Presse, Leiter/innen von Forschungsprojekten und Studierende, führten Referate durch und nahmen an zahlreichen Vernetzungs- und Austauschtreffen sowie Fachsitzungen und Runden Tischen mit anderen Organisationen teil. frabina pflegt aktiv ihre Mitgliedschaft bei www.binational.ch. Die Webseite von frabina wird ständig aktualisiert und regelmässig werden Newsletter versendet.

Qualitätssicherung/Weiterbildungen

Im Jahr 2017 absolvierten die Beraterinnen und Berater Weiterbildungen zu folgenden Themen: Systemische Beratung mit Paaren und Familien, Neues Unterhaltsrecht, Beratung von Patchworkfamilien, Partnerschaft und Depression, Sozialversicherungen in binationalen

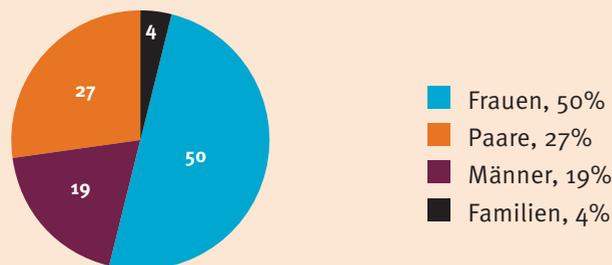
Familien, Kommunikation in binationalen Beziehungen, Zivilrechtliche Fragen und deren Folgen, Familienrecht und Rassistische Diskriminierung. Ausserdem fanden regelmässige Supervisionen mit einem anerkannten Supervisor statt sowie teaminterne Interventionen und Teamsitzungen.

Im Jahr 2017 wurde eine neue professionelle Datenverarbeitungssoftware eingeführt. Hierdurch fand eine Verbesserung hinsichtlich Datenschutz statt. Ausserdem wird die Erstellung von statistischen Auswertungen einfacher.

Von August bis November 2017 führte frabina eine Kundenzufriedenheitsbefragung durch. Insgesamt wurden 96 Fragebögen ausgefüllt. 78.5% aller Befragten haben angegeben, mit der Beratung «voll und ganz» zufrieden zu sein und 87.3% der Befragten würden frabina «voll und ganz» weiterempfehlen. Die Kundenzufriedenheitsbefragung wird zukünftig jedes Jahr während 3 Monaten durchgeführt, um eine ständige Qualitätssicherung zu gewährleisten.

Esther Hubacher, Stellenleiterin

Beratene Personen Kanton Solothurn



Destination Liebe

«Die Ausstellung heute – in einer Zeit, da viel von Zäunen und Mauern die Rede ist, vom Abgrenzen und Einigeln – ist aktueller und wichtiger denn je. Denn hier wird das Nebeneinander aufs Schönste zum Miteinander. Hier ist es nicht nur die Toleranz den Fremden gegenüber, die Grenzen aufweicht, Zäune beseitigt, Mauern überwindet. Hier ist es die Liebe. Die im wahrsten Sinne des Wortes grenzenlose Liebe eben: Das Schönste, was uns Menschen widerfahren kann.»

Auszug aus der Eröffnungsrede von Walter Däpp

frabina erarbeitete im Jahr 2017 in Zusammenarbeit mit der Galerie Godinez aus Münsingen eine multimediale Ausstellung, welche den Scheinwerfer auf binationale Paare richtet. Es geht um Geschichten von Menschen unterschiedlicher Herkunft mit dem Traum einer gemeinsamen Zukunft. Das Ziel der Ausstellung ist, die Leistung binationaler Paare hinsichtlich Integration und Multikulturalität in der Gesellschaft anzuerkennen und das Bereichernde sowie das Herausfordernde binationaler Beziehungen auf künstlerische Weise sichtbar zu machen.

Fünf binationale Paare

Für das Projekt wurden fünf binationale Paare rekrutiert, welche bereit waren, den Projektverlauf massgeblich mitzugestalten. Es ging dabei um eine dynamische Auseinandersetzung mit ihrer

Binationalität. Ziel war es, eine bezüglich Herkunft, Familienstand, Ausbildung und Alter möglichst heterogene Gruppe zu bilden. Es entstand eine fröhliche, kluge und leidenschaftliche Clique, die sich während eines Jahres in losen Abständen mehrmals traf. Jedes Paar zeigte verschiedene Aspekte binationaler Beziehungen exemplarisch auf: die Suche nach einer gemeinsamen Heimat, Geduldsproben bei der Arbeitssuche oder Abhängigkeiten im Alltag. Nach mehreren persönlichen Gesprächen kristallisierten sich die Schwerpunkte der Ölbilder (von Hugo Godinez), Porträts (von Ruben Ung) und Texte (von Annette Godinez) heraus, welche Bestandteil der Ausstellung sind.

Zwei Ausstellungen im Jahr 2017

Das Projekt wurde vom 10.-23. Juni 2017

im Schloss Münsingen ausgestellt und mit einer sehr gut besuchten Vernissage eröffnet, an welcher Walter Däpp, Journalist und Autor, eine packende Eröffnungsrede hielt und Boris Klečič für die musikalische Umrandung des Anlasses sorgte. Vom Ali Baba Bern wurde ein reichhaltiges Apéro bereitgestellt. Die Ausstellung wurde mit einem vielseitigen Rahmenprogramm ergänzt:

- **Referat** über Sozialversicherungen – was binationale Paare wissen müssen mit Christoph Lips, ehem. Gewerkschaftssekretär, in Zusammenarbeit mit der IG Binational
- **Lesung** mit Frau Dr. phil. M.A. Karin Schreiner aus ihrem Buch «Ein Paar – zwei Kulturen», mit Apéro und Musik von Mory Samb
- **Workshop** mit Frau Dr. phil. M.A. Karin Schreiner für Frauen und Männer in binationalen Beziehungen an welchem Lösungswege aufgezeigt wurden, um eine interkulturelle Kommunikation in binationalen Beziehungen zu fördern
- Offene **Sprechstunden** von frabina
- Während der gesamten Ausstellung boten **Hörstationen** mit 20 Porträts aus der Serie «Grenzenlose Liebe – Paare zwischen zwei Kulturen» von Schweizer Radio und Fernsehen (SRF) Einblick in den Alltag von binationalen Familien
- Ein kleiner humorvoller **Test** gab den Besucherinnen und Besuchern Auskunft über ihre persönliche Eignung für eine grenzüberschreitende Liebe.



Eröffnungsrede von Walter Däpp



Musik von Boris Klečič



Apéro vor dem Schloss

Die Ausstellung wurde ein weiteres Mal am 2. September 2017 am Begegnungsfest von Burgdorf gezeigt, welches durch die isa, Informationsstelle für Ausländerinnen- und Ausländerfragen, Bern organisiert wurde.

Vom 8. bis 30. Mai 2018 wird die Ausstellung sowie ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm in der Heiliggeistkirche Bern gezeigt. Weitere Informationen und den Flyer finden Sie unter www.frabina.ch.



Die Protagonistinnen und Protagonisten der Ausstellung bei einem ersten Treffen.

Vätergruppe

Seit August 2017 führt frabina eine Vätergruppe durch. Das Angebot richtet sich an Väter, welche in einer binationalen Beziehung leben und sich über ihre Lebenssituation mit anderen Vätern austauschen möchten. Die Gruppe trifft sich jeweils am letzten Mittwochabend im Monat im Zentrum 5 zu einem Austausch. Die Teilnahme ist kostenlos und unverbindlich. Ein Einstieg ist jederzeit möglich.

Hintergrund

Nach wie vor scheint in unserer Gesellschaft die Elternarbeit überwiegend an die Mütter delegiert. Die bestehenden Angebote spiegeln diese Situation eindrücklich. Müttertreffs, Frauencafés, Müttergesprächsgruppen, werden in verschiedenen Quartierzentren und Kirchgemeinden angeboten. Daneben gibt es diverse Angebote für Eltern z.B. Familientreffs, Mütter-Väterberatung, welche jedoch überwiegend von Müttern genutzt werden. Für Väter hingegen ist das Angebot sehr spärlich.

In der Beratungspraxis von frabina beschreiben binationale Paare immer wieder, wie sehr das Elternsein ihre Beziehung verändert hat und Auslöser vieler Konflikte ist. Mit der Geburt des ersten Kindes beginnt bei vielen migrierten Vätern die Suche nach einer neuen Identität. Bedingt durch die strukturellen Gegebenheiten auf dem Arbeitsmarkt, müssen und wollen sie lernen bei der Erziehung und Betreuung

eine aktive Rolle einzunehmen, können aber oft nicht auf Vorbilder aus ihrer eigenen Kindheit zurückgreifen. Schweizer Väter wiederum verteidigen oft die hiesigen Werte, denen sie sich aufgrund ihrer Herkunft verbunden fühlen. Sie sind aufgefordert, sich für neue Möglichkeiten der Kindererziehung und des Elternseins zu öffnen, die der Herkunftskultur ihrer Partnerinnen einen Platz einräumt.

Zielsetzung

Die Vätergruppe setzt sich zum Ziel, den Teilnehmenden die Möglichkeit zu geben, sich mit anderen Vätern in ähnlicher Situation auszutauschen, Inputs durch Fachpersonen zu erhalten und Bezugspunkte / Kontakte neben der Familie aufzubauen. Sie sollen die Möglichkeit erhalten, ihre Rolle als Vater zu reflektieren und unter Einbezug ihrer biografischen Erfahrungen eine verantwortungsbewusste Position im Kontakt mit ihren Kindern einzunehmen.

Für weitere Informationen siehe www.frabina.ch

Beratungshotline

Im Juli 2017 startete frabina mit dem neuen Angebot einer telefonischen Hotline für ratsuchende Personen, welche nicht persönlich zu einem Beratungsgespräch auf eine der drei Beratungsstellen kommen möchten oder können. Beispielsweise kann dies der Fall sein, wenn eine Person abgelegen wohnt und eine lange Anfahrtszeit hätte oder kleine Kinder hat, welche die Organisation einer persönlichen Beratung schwierig machen. Die Hotline ist auch offen für Personen aus anderen Kantonen oder aus dem Ausland.

Die Hotline ist 3 x 2 Stunden pro Woche (Di von 11.00 bis 13.00 Uhr, Mi von 16.00 bis 18.00 Uhr und Do von 08.00 bis 10.00 Uhr) garantiert bedient. In der restlichen Zeit werden die Anrufe entgegengenommen, falls ein/e Berater/in Zeit hat. Sollte die Nachfrage weiter steigen, ist ein Ausbau der Zeiten denkbar. Die Kosten für die Beratung belaufen sich auf Fr. 2.20/Minute.

Das neue Angebot ist gut angelaufen. Viele Klientinnen und Klienten sowie auch Fachpersonen haben bereits davon Gebrauch gemacht. 46 Personen haben sich in den 6 Monaten Laufzeit auf der Hotline beraten lassen (29 aus dem Kanton Bern, 8 Personen aus dem Kanton Solothurn und 9 Personen aus anderen Kantonen). Insgesamt leistete frabina dabei 11.4 Stunden Beratung.

Erfolgsrechnung 2017

Ertrag	Rechnung 2016	Budget 2017	Rechnung 2017	Budget 2018
Sozial-Diakonie Bern-Jura-Solothurn	21'000	21'000	21'200	21'000
Gesundheits- und Fürsorgedirektion Kt. Bern	109'945	110'825	110'825	111'720
Synodalverband Ref. Kirchen Bern-Jura-Solothurn	81'000	81'000	81'000	81'000
Amt für Soziale Sicherheit Kt. Solothurn	60'000	60'000	60'000	60'000
Kostenbeiträge Beratungen	21'750	20'000	22'890	22'500
Ertrag Hotline			1'306	3'000
Raumvermietung	30'945	30'000	20'426	10'200
Mitgliederbeiträge	1'570	1'200	1'600	1'200
Ertrag Gruppen	0	0	0	0
Ertrag Projekte	6	0	300	300
Spenden	34'157	0	27'050	0
Zinsertrag Postfinance + Bank	0	25	0	0
Total Ertrag	360'373	324'050	346'397	310'920

Aufwand	Rechnung 2016	Budget 2017	Rechnung 2017	Budget 2018
Personalaufwand	258'470	269'190	269'052	273'900
Raumaufwand	54'352	54'100	43'020	31'320
URE	661	1'500	1'532	1'000
Umzugskosten			13'428	
Versicherungen	468	500	469	500
Verwaltungsaufwand	18'309	15'800	15'990	18'600
Aufwand Hotline			701	1'500
Informatikaufwand	10'219	7'000	7'511	5'000
Öffentlichkeitsarbeit	9'352	10'000	9'590	8'000
Spesen	1'825	2'000	1'650	2'200
Aufwand Projekte	355	0	414	500
Total Aufwand	354'011	360'090	363'357	342'520
Mehraufwand(-)/- ertrag(+)	6'362	-36'040	-16'960	-31'600

Kommentar Erfolgsrechnung 2017

frabina musste 2017 wegen einer Totalsanierung der ehemaligen Liegenschaft neue Mieträume beziehen. Aufgrund der kurzfristigen Entscheidung des Vermieters gab es keine Möglichkeit, Rückstellungen für den Umzug zu planen. Der Aufwand für den Umzug belief sich auf 13'428 CHF und wird vom Eigenkapital des Vereins getragen. Nach Abzug dieser einmaligen Kosten beträgt der Mehraufwand noch 3'532 CHF. Dieser ist durch den ausserordentlichen Rückgang der Spendeneinnahmen im Vergleich zu letztem Jahr zu erklären (-7'107 CHF). Der Vorstand beantragt der Mitgliederversammlung den Aufwandüberschuss durch das Vereinsvermögen zu decken.

Durch die veränderten Mietkonditionen in der neuen Liegenschaft wurden tiefere Mieteinnahmen generiert als in den Vorjahren. Aber da der Raumaufwand ebenfalls geringer als budgetiert ausfiel, bewegten sich die Mietkosten (Raumaufwand abzüglich Raumvermietung) im selben Rahmen wie in den Vorjahren.

Ertrag

Die durch Klientinnen und Klienten generierten Kostenbeiträge fielen auch in diesem Jahr wiederum höher aus als budgetiert (+ 2'890 CHF). Zudem konnte ein Ertrag durch das neue Angebot Hotline (telefonische Beratung) von 1'306 CHF generiert werden.

Aufwand

Durch die Einführung einer neuen Fallverarbeitungssoftware fiel der Informatikaufwand etwas höher als budgetiert aus (+ 511 CHF). Wegen der neu generierten Hotline wurde ein neues Konto erschaffen. Der Aufwand belief sich auf 701 CHF.

Kommentar Budget 2018

Ertrag

Die Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern hat über den Leistungsvertrag 2017 eine Erhöhung der Personalkosten um 1% (gemäss kantonaler Vorgabe) genehmigt. Das Budget 2018 bewegt sich im Rahmen des Vorjahresbudgets. Durch das neue Angebot Hotline wird ein Ertrag von 3'000 CHF erwartet.

Aufwand

Der Personalaufwand erhöht sich im Rahmen der kantonalen Vorgaben um 1%.

Bilanz 2017

Aktiven	2016	2017
Kasse	242	243
Kasse Hilfsfonds	855	265
Postfinance	226'507	196'161
Valiant Bank	1'861	0
Postfinance E-Deposito	44'024	49'313
Kreditoren Klientengelder		2'288
Forderungen	1'000	4'241
Transitorische Aktiven	2'319	3'342
Anlagevermögen	2	2
Mietzinsdepot		4'720
Total Aktiven	276'810	260'575

Passiven	2016	2017
Transitorische Passiven	13'513	6'939
Kreditoren	142	474
Kreditoren Klientengelder		2'288
Vereinskapital	211'914	218'275
Vermögen Hilfsfonds	44'879	49'578
Mehrertrag / Verlust	6'362	-16'979
Total Passiven	276'810	260'575

Kommentar Bilanz 2017

Aktiven

Neu werden die Klientengelder (Geld aus Gesuchen bei Stiftungen für finanzielle Überbrückungshilfe) über die reguläre Buchhaltung geführt. Ende Jahr war noch eine Ratenzahlung der Reformierten Kirche Bern-Jura-Solothurn von 3'600 CHF ausstehend.

Passiven

Es wurden Rückstellungen für den Jahresbericht 2017 (4'000 CHF) und die Revision (1'500 CHF) vorgenommen. Im Jahr 2017 wurden 3'834 CHF aus dem Hilfsfonds verwendet (in erster Linie für die Bezahlung von Dolmetscher für die Beratungen). Andererseits konnten die finanziellen Mittel des Hilfsfonds dank einer einmaligen, zweckgebundenen Spende der Evangelischen Frauenhilfe um 8'533 CHF erhöht werden. Auf Beschluss der Mitgliederversammlung 2017 wurde der Mehrertrag 2016 von 6'362 CHF dem Eigenkapital des Vereins zugeführt.

Bericht der Revisionsstelle

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Betriebsrechnung) des «Verein frabina» für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Verein vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei der Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Brügg, 1. Februar 2018

Jürg Kradolfer, leitender Revisor

Danke

Viele Kirchgemeinden, Organisationen und Einzelpersonen unterstützen frabina seit Jahren. Ihnen möchten wir an dieser Stelle ganz herzlich für ihre Treue und das entgegengebrachte Vertrauen danken. Die Spenden sind für frabina von grosser Bedeutung, sind wir doch zur Erfüllung unserer Aufträge auf diese zusätzlichen Zuwendungen angewiesen.

Im Jahr 2017 haben folgende reformierte Kirchgemeinden frabina mit einer Spende unterstützt:

- | | |
|-------------------------------|-----------------|
| - Aarwangen | - Oberdiessbach |
| - Aeschi-Krattigen | - Ostermundigen |
| - Bätterkinden | - Roggwil |
| - Bethlehem | - Seeberg |
| - Belp | - Steffisburg |
| - Burgdorf | - Stettlen |
| - Diessbach | - Thierachern |
| - Dornach-Gempen-Hochwald | - Thun |
| - Grindelwald | - Thurnen |
| - Grosshochstetten | - Unterseen |
| - Gsteig - Interlaken | - Ursenbach |
| - Hilterfingen | - Utzenstorf |
| - Jegenstorf - Urtenen | - Vechigen |
| - Kirchberg | - Wichtrach |
| - Kirchgemeinde Petrus, Bern | - Zollikofen |
| - Kirchlicher Bezirk Thun | |
| - Kirchlindach | |
| - Köniz | |
| - Lauterbrunnen | |
| - Lotzwil | |
| - Meikirch | |
| - Münchenbuchsee - Mooseedorf | |
| - Münsingen | |
| - Muri-Gümligen | |

Gespendet haben auch:

- Röm.-kath. Pfarr – Rektorat, Belp
- Röm.-Kath. Pfarramt St. Marien, Thun
- Röm.-kath. Pfarramt St. Marien, Bern
- Arbeitskreis Muri
- Gesellschaft zur Ober-Gerwern
- Zunftgesellschaft zu Schmieden
- diverse Privatpersonen

Das frabina-Team



Esther Hubacher

Stellenleiterin und Beraterin

65 %

- dipl. Sozialarbeiterin FH
- Systemische Paartherapeutin (SIH)
- MBA Interkulturelle Kommunikation und Führung
- Beratungen in Deutsch, Spanisch, Französisch und Englisch
- bei frabina seit 2014



Gudrun Lange

Beraterin

40 %

- Dipl. Sozialarbeiterin FHS
- Psychodrama und NLP Praktikerin
- Voice Dialogue
- Beratungen in Deutsch und Englisch
- Bei frabina seit 1995



Sonja Fankhauser

Beraterin

60 %

- Dipl. Sozialarbeiterin FH
- CAS Psychosoziale Beratung (FHNW)
- CAS Systemische Beratung (BFH)
- Beratungen in Deutsch, Französisch und Englisch
- Bei frabina seit 2014



El Badaoui Hafed

Berater

20 %

- Dipl. Sozialarbeiter FH
- Beratungen in Deutsch, Arabisch, Französisch, Italienisch und Englisch
- Bei frabina seit August 2015



Andrea Panicali

Kaufmännische Sachbearbeiterin

40 %

- Kauffrau
- Bei frabina seit 2017

Finanzierung

frabina wird finanziert durch:



Kanton Bern
Canton de Berne



Reformierte Kirchen
Bern-Jura-Solothurn

KANTON *solothurn*



frabina wird daneben massgeblich durch Spenden finanziert. Danke, dass Sie uns mit einer Spende unterstützen:

PC Konto 30-29396-8

frabina

Kapellenstrasse 24, 3011 Bern
Tel. Bern: 031 381 27 01
Tel. Solothurn/Olten: 032 621 68 60
info@frabina.ch www.frabina.ch

Impressum

Herausgeberin und Redaktion:

frabina Beratungsstelle für Frauen und Männer in binationalen Beziehungen, Bern

Gestaltung: Tatort Kommunikation und Design GmbH, Bern

Druck: Mastra Druck AG, Urtenen-Schönbühl

Auflage: 1'400 Exemplare, April 2018

Mitgliedschaft und Spende

Sie interessieren sich für die Arbeit und das Engagement von frabina?

Sie wollen Mitglied im Verein frabina werden?

Infos und Anmeldung unter www.frabina.ch/mitgliedschaft oder mit dieser Karte.

Ich möchte Mitglied des Vereins frabina werden:

- Einzelmitglied CHF 50.–
 Kollektivmitglied CHF 500.–
 Gönnermitglied CHF _____
 Freie Spende CHF _____

Bitte
frankieren

Ich möchte informiert werden.

Senden Sie mir bitte:

- frabina-Flyer deutsch französisch
 englisch spanisch

Jahresbericht frabina

Elektronischer Newsletter

Name / Vorname: _____

Institution: _____

Strasse / Nr.: _____

PLZ / Ort: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

frabina

Kapellenstrasse 24
3011 Bern

frabina

Kapellenstrasse 24, 3011 Bern

Tel. Bern: 031 381 27 01

Tel. Solothurn/Olten: 032 621 68 60

info@frabina.ch

www.frabina.ch

www.binational.ch